

Objekte der Begierde
Surrealismus & Design
Pressedossier

O B J E T S D E D É S I R
8.3-4.8.24

S u r r é a l i s m e & D e s i g n



mudac

10⁰ QUARTIER
DES ARTS
LAUSANNE

Inhalt

Pressemitteilung	3
Schwerpunkte der Ausstellung	4 - 8
Die ausgestellten Kunst- und Designschaffenden	9
Publikation	10
Begleitprogramm	11 - 12
Surrealistische Saison auf Plateforme 10	13 - 14
Partnerschaften	15
Praktische Informationen	16



↑ Ansicht der Ausstellung *Objekte der Begierde*, mudac, Plateforme 10.
© Etienne Malapert / mudac

Cover
Grafische Gestaltung © Neo Neo
Bocca (Sofa), 1970.
© Gufram/Studio65, Foto: Jürgen HANS © Vitra Design Museum.

Objekte der Begierde Surrealismus & Design

08.03 – 04.08.2024

Im Jahr 1924 veröffentlichte André Breton das *Manifest des Surrealismus* und begründete damit eine der wichtigsten Kunstrichtungen des 20. Jahrhunderts. 2024 beteiligen sich die drei Museen der Plateforme 10, MCBA, Photo Elysée und mudac, an den Veranstaltungen zum 100-jährigen Jubiläum mit einer Surrealistischen Saison in Form einer umfassenden kollektiven Reflexion über eine der faszinierendsten und einflussreichsten Kunstbewegungen. Am 7. März macht das mudac den Anfang mit den beiden ersten Ausstellungen dieser grossen Saison: *Objekte der Begierde. Surrealismus & Design* und *Alchemie. Surrealismus & Glaskunst*.

Das mudac präsentiert *Objekte der Begierde*, eine Schau des Vitra Design Museums, die den engen Dialog zwischen Surrealismus und Design in den letzten 100 Jahren erkundet. Von Salvador Dalí über Iris van Herpen bis zu Meret Oppenheim zeigt die Ausstellung sowohl bahnbrechende Werke aus den 1930er-Jahren als auch zeitgenössische Projekte. Noch heute bietet der Surrealismus Designschaffenden vielfältige Inspirationen, sei es durch die Motive seiner fantastischen Welt, seinen subversiven Ansatz oder sein Interesse für die menschliche Psyche. Die Ausstellung *Objekte der Begierde* zeigt diese Vielfalt, indem sie Designermöbel, Grafik, Mode, Dekoration und Fotografie vereint.

Der Surrealismus ist bekannt für seine Traumbilder, in denen Objekte eine Hauptrolle spielen und verfremdet, mit Humor behandelt oder zu kuriosen Hybriden zusammengesetzt werden. So übte der Surrealismus auch einen entscheidenden Einfluss auf die Designschaffenden aus. Er ermutigte sie, die hinter dem Sichtbaren verborgene Realität zu untersuchen und Objekte zu entwerfen, die mit Gewohnheiten brechen. Er befreite das Design der Nachkriegszeit von der Zwangsjacke des Funktionalismus und lenkte unseren Blick von der Form der Objekte auf ihre versteckten und gelegentlich unbewussten Botschaften.

Die breitgefächerte Ausstellung *Objekte der Begierde* zeigt diesen ertragreichen Dialog mit Werken von Gae Aulenti, BLESS, Achille Castiglioni, Giorgio de Chirico, Le Corbusier, Salvador Dalí, Dunne & Raby, Max Ernst, Ray Eames, Front, Frederick Kiesler, Shiro Kuramata, Carlo Mollino, Isamu Noguchi, Meret Oppenheim, Man Ray, Iris van Herpen und vielen anderen.

Gesamtkuratorium

Dr. Mateo Kries

Kuratorische Assistenz

Isabelle Schorer

Assistenzkuratorin

Tanja Cunz

Ausstellungsdesign

EMYL

Schwerpunkte der Ausstellung

Die Ursprünge des Surrealismus gehen auf das *Manifest des Surrealismus* zurück, das André Breton 1924 publizierte. Die Bewegung, der sich Schriftsteller:innen, Kunstschaffende und Filmemacher:innen anschliessen, nimmt rasch eine internationale Dimension an. Unterbewusstsein, Träume, Obsessionen, Zufall und das Irrationale sind nur einige der Quellen, aus denen die Surrealisten schöpfen, um eine neue künstlerische Realität zu schaffen. In den 1930er-Jahren beginnt sich der Einfluss des Surrealismus auf das Design bemerkbar zu machen, doch vor allem in den 1940er-Jahren verstärkt sich der Trend; er breitet sich in Mode, Mobiliar und Fotografie aus und prägt Zeitschriften wie «Harper's Bazaar» oder «Vogue».

Bis heute liefert der Surrealismus den Designschaffenden vielfältige Anregungen, sei es mit den Motiven seiner fantastischen Bildwelt, seinem subversiven Ansatz oder seinem Interesse für die menschliche Psyche.

Objekte der Begierde stellt surrealistische Kunstwerke und Designobjekte einander gegenüber und lässt faszinierende Parallelen und Querbezüge deutlich werden. Die repräsentativen Arbeiten aus dem Design reichen von den 1930er -Jahren – ein Tisch von Meret Oppenheim, *Table with bird's feet*, (1939) – bis zu heutigen Werken, darunter Modekreationen von Iris van Herpen, Objekte von Konstantin Grcic oder Odd Matter sowie Projekte des Critical Design, welche neue Technologien oder Genderrollen auf subversive Weise hinterfragen. Alle Arbeiten zeigen, dass es im Design nicht nur um Funktion und Technik geht, sondern auch um die hinter den Dingen versteckte Realität, um unsere verborgenen Träume, Obsessionen und Mythen – kurz, um das Surreale.



Dan Tobin Smith, *A Matter of Perspective* (publiziert in *Wallpaper** 69, Juni 2004, Set-Design von Lyndsay Milne McLeod).

© Dan Tobin Smith



Roberto Sebastian Matta Echaurren, *MAGriTTA*, 1970.

© Vitra Design Museum, Foto: Jürgen HANS
Copyright für die Werke von Roberto Sebastian Matta Echaurren: © 2024, ProLitteris, Zürich



Ansicht der Ausstellung *Objekte der Begierde*, mudac, Plateforme 10.
© Etienne Malapert / mudac

Die Ausstellung beginnt mit einem Überblick über den Surrealismus von den 1920er - bis zu den 1950er-Jahren, der die Bedeutung des Designs für die Entwicklung der Bewegung verdeutlicht. Inspiriert von Giorgio de Chiricos metaphysischen Gemälden, suchen Künstler wie René Magritte und Salvador Dalí die Aura und die geheimnisvolle Seite von Alltagsobjekten einzufangen. Stark beeinflusst von Marcel Duchamps Readymades, experimentieren gleichzeitig Kunstschaffende wie Meret Oppenheim oder Man Ray mit einer völlig neuen Form der Skulptur, indem sie aus gefundenen Materialien und Gegenständen absurde Objekte schaffen.

Seit den 1930er- Jahren übt die Suche nach dem narrativen Potenzial von Objekten einen wachsenden Einfluss auf Designschaffende und Architekten wie Le Corbusier aus. Dies zeigt sich etwa in dem Pariser Appartement, das er 1929–1931 für Carlos de Beistegui entwirft, einen der bedeutendsten Sammler surrealistischer Kunst. Als sich viele Anhänger des Surrealismus nach dem Aufstieg des Nationalsozialismus in Deutschland und der Besetzung Frankreichs gezwungen sehen, in die Vereinigten Staaten auszuwandern, breitet sich die Bewegung auch jenseits des Atlantiks in der Welt des Designs aus und beeinflusst Designer wie Ray Eames oder Isamu Noguchi. 1942 setzt Frederick (Friedrich) Kiesler surrealistische Raumvorstellungen in der Inneneinrichtung von Peggy Guggenheims Galerie Art of This Century in Manhattan um. Die biomorphen Formen, die Kiesler für das Mobiliar der Galerie entwirft, sind typisch für die Entstehung der organischen Sprache des amerikanischen Nachkriegs-Designs.



Ansicht der Ausstellung *Objekte der Begierde*, mudac, Plateforme 10.
© Etienne Malapert / mudac

Der zweite Teil der Ausstellung zeigt, wie die Surrealisten die Archetypen von Alltagsobjekten untersuchen und die Bedeutungs-codes der uns vermeintlich vertrauten Welt untergraben. Nach 1945 nutzen viele Designschaffende ähnliche Strategien, so auch Achille Castiglioni, dessen Entwürfe häufig auf der Idee des Readymade gründen, die bereits die Surrealisten inspiriert hat. Zahlreiche Entwürfe des italienischen Radical Design – darunter *I Sassi* (1967–1968) von Piero Gilardi oder das Sitzobjekt *Capitello* (1971) von Studio65 – gleichen den rätselhaften, dekontextualisierten Objektfragmenten von Salvador Dalí oder Giorgio de Chirico. Selbst surrealistische Künstler wie Man Ray oder Roberto Matta nutzen in den 1960er- und 1970er-Jahren die Möglichkeiten neuer Kunststoffe, um surrealistische Motive in skulpturale Sitzobjekte umzuwandeln.

Dekontextualisierung und Verfremdung scheinbar gewöhnlicher Objekte sind wichtige Ansätze für neuere Werke, die in diesem Ausstellungssektor gezeigt werden, wie die *Horse Lamp* (2006) von Front oder *Coathangerbrush* (1992) von Konstantin Grcic, der Marcel Duchamp als wichtige Inspirationsquelle für sein Schaffen angibt.



Ansicht der Ausstellung *Objekte der Begierde*, mudac, Plateforme 10.
© Etienne Malapert / mudac

Der dritte Teil der Ausstellung ist den Themen Liebe, Erotik und Sexualität gewidmet, die eine zentrale Rolle im Surrealismus spielen. In der Nachkriegszeit finden sie sogar Eingang in die Innenarchitektur, wie die sinnlichen Interieurs und Möbelstücke des italienischen Designers Carlo Mollino oder das *Mae-West-Lippensofa* (1938) von Salvador Dalí zeigen, das Studio65 in der Folge mit seinem berühmten lippenförmigen Sofa *Bocca* (1970) neu interpretiert. Besonders deutlich sind die Schnittstellen zwischen Surrealismus und Design in der Mode, einmal mehr dank Salvador Dalí, der seit den 1930er-Jahren mit der Modelegende Elsa Schiaparelli zusammenarbeitet und mehrere Covers für Modemagazine sowie Werbeanzeigen für Mode und Stoffmuster für Textilunternehmen gestaltet.

Ist das Werk männlicher Surrealisten oft von Geschlechterklischees geprägt, zeichnet sich die Arbeit vieler Surrealistinnen durch eine subtilere Erkundung dieser Themen aus, was sie zu einer wichtigen Referenz für heutige Designschaffende macht. Dies zeigen Exponate wie Lee Millers subversive Modedefotografien, die androgynen Selbstporträts von Claude Cahun und die *Assemblage César* (o. D.) von Mimi Parent.

Doch auch die dunkle Seite der Sexualität spielt eine wichtige Rolle im Surrealismus. Sie ist insbesondere von der Psychoanalyse Sigmund Freuds inspiriert, für den Liebe und Erotik eng mit Gegenkräften wie Gewalt, Unterdrückung und Zerstörung verknüpft waren. In der Ausstellung werden diese Themen durch Arbeiten von Wolfgang Paalen veranschaulicht und finden überdies ihr Pendant im Design, zum Beispiel in Objekten von Gaetano Pesce, Maarten Baas oder Studio Wieki Somers. Der *High Tea Pot* (2003) des Studios Wieki Somers hat die Form eines Schweineschädels und ist mit einem Bisamrattenfell überzogen; so untergräbt er jede Vorstellung von Gemütlichkeit auf ähnliche Weise wie einige Werke von Meret Oppenheim, einer der führenden Surrealistinnen.



Ansicht der Ausstellung *Objekte der Begierde*, mudac, Plateforme 10.
© Etienne Malapert / mudac

Der letzte Teil der Ausstellung befasst sich mit dem, was der französische Ethnologe Claude Lévi-Strauss als «wildes Denken» bezeichnet: das Interesse für Archaisches, Zufälliges und Irrationales, das sich in der Begeisterung der Surrealisten für die nicht-europäische Stammeskunst ebenso zeigt wie in ihren Experimenten mit Materialien und Techniken wie der «automatischen Malerei». In künstlerischer Hinsicht führt dieses Vorgehen zu einem visuellen Vokabular mit eigener formaler Logik, das wie in den Gemälden von Max Ernst oft durch wuchernde oder zerfließende Formen geprägt ist. Vergleichbare Motive treten im Design vor allem in den 1980er-Jahren auf, als experimentelle Ansätze an Bedeutung gewinnen und die Designschaffenden die Formen und Typologien der Objekte zu dekonstruieren beginnen. Prägnante Beispiele dafür sind Robert Stadlers Sammlung *Pools & Pouf* (2004), in der ein klassisches Chesterfield-Sofa wie ein von Salvador Dalí gemaltes Objekt geschmolzen zu sein scheint, oder *Porca Miseria!* (1994) von Ingo Maurer, eine hybride Lampe, die einen ähnlichen Ansatz zeigt.

Direkte Bezüge auf die surrealistische Bildwelt finden sich ebenfalls im Videoclip zu Björks Song *Hidden Place* (2010), in dem der Sängerin eine Träne über das Gesicht rollt – eine Anspielung auf Man Rays berühmte Fotografie *Die Tränen* (um 1932). Vor allem Projekte des Critical Design sind eindeutig von der subversiven, gesellschaftskritischen Agenda des Surrealismus geprägt, etwa *Designs for an overpopulated planet: The Foragers* (2009) von Dunne & Raby. Dabei handelt es sich um fiktive Objekte, die für eine dystopische Zukunft und sich zwischen Kunst und Design, Realität und Fiktion bewegen.

Ausgestellte Kunst- und Designschaffende

- Hans Arp
- Antonin Artaud
- Gae Aulenti
- Maarten Baas
- Hans Bellmer
- Denise Bellon
- Björk
- Louise Bourgeois
- Erwan & Ronan Bouroullec
- Andrea Branzi
- Alberto de Braud
- Victor Brauner
- André Breton
- Luis Buñuel
- Claude Cahun
- Fernando & Humberto Campana
- A. M. Cassandre
- Pier Giacomo Castiglioni
- Giorgio de Chirico
- René Clair
- Comme des Garçons (Rei Kawakubo)
- Salvador Dalí
- Maya Deren
- Robert Desnos
- Óscar Domínguez
- Marcel Duchamp
- Germaine Dulac
- Dunne & Raby
- Ray Eames
- Aube Elléouët Breton
- Paul Éluard
- Max Ernst
- Piero Fornasetti
- Ruth Francken
- Pedro Friedeberg
- Front
- Antoni Gaudí
- Piero Gilardi
- Konstantin Grcic
- André Kertész
- Frederick Kiesler
- Shiro Kuramata
- Alicja Kwade
- Danny Lane
- Audrey Large
- Le Corbusier
- Dora Maar
- René Magritte
- Man Ray
- Marcel Mariën
- Roberto Sebastián Matta Echaurren
- Ingo Maurer
- Lee Miller
- Patrick Mimouni
- Carlo Mollino
- Odd Matter
- Meret Oppenheim
- Wolfgang Paalen
- Mimi Parent
- Irving Penn
- Gaetano Pesce
- Viviane Sassen
- Elsa Schiaparelli
- Kurt Seligmann
- Dan Tobin Smith
- Ettore Sottsass
- Philippe Soupault
- Robert Stadler
- Studio Wieki Somers
- Studio65
- Yves Tanguy
- Aldo Tura
- Raoul Ubac
- Nanda Vigo
- Francesca Woodman

Publikation

OBJECTS OF DESIRE. SURREALISM AND DESIGN, 1924 - TODAY – OBJEKTE DER BEGIERDE. SURREALISMUS UND DESIGN, 1924 - HEUTE

Der Surrealismus erweiterte unsere Realität, indem er Mythen, Träume und das Unterbewusstsein als Quellen künstlerischer Inspiration nutzte. Ab den 1930er-Jahren hatte die Bewegung einen entscheidenden Einfluss auf das Design und inspiriert auch heute noch die Designschaffenden.

Objekte der Begierde. Surrealismus und Design, 1924 - heute dokumentiert diesen faszinierenden Dialog. Das Buch enthält zahlreiche Textbeiträge und eine grosse Auswahl an Abbildungen, die diesen Dialog durch die Gegenüberstellung repräsentativer Kunstwerke und Designobjekte nachzeichnen. Zu den vorgestellten Kunst- und Designschaffenden gehören Gae Aulenti, BLESS, Achille Castiglioni, Fernando & Humberto Campana, Le Corbusier, Salvador Dalí, Marcel Duchamp, Front, Iris van Herpen, Frederick Kiesler, René Magritte, Carlo Mollino, Meret Oppenheim und viele andere. Hinzu kommen historische Zitate und kurze Statements zeitgenössischer Designschaffender. Diese eingehende Untersuchung macht eines deutlich: Die Form folgt nicht immer der Funktion – sie kann auch unseren Obsessionen, Fantasien und verborgenen Wünschen folgen.

Herausgeberschaft

Mateo Kries
Tanja Cunz

Editorische Leitung

Kristen Thietz

Korrektur

Amanda Gomez (E)
Kirsten Thietz (D)

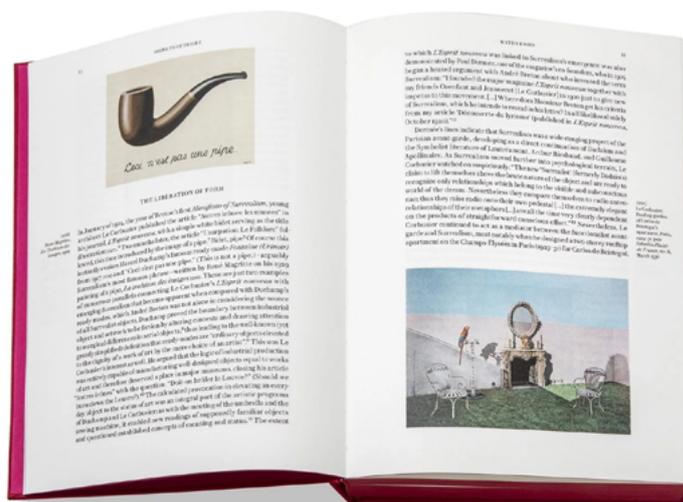
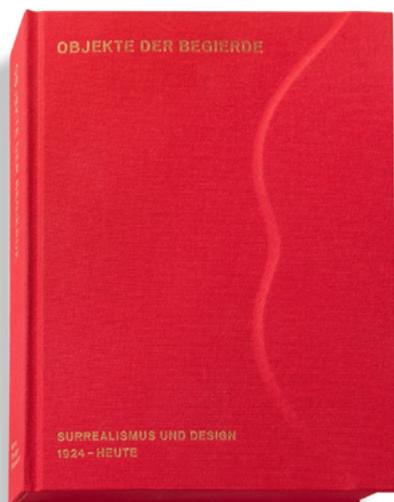
Übersetzungen

Rebecca Blum (E)
Herwig Engelmann (D)
Judith Forshaw (I)

Bildrechte

Isabelle Schorer

Eine Publikation des Vitra Design Museums, erhältlich in deutscher und englischer Ausgabe im Buchshop mudac Photo Elysée zum Preis von 59,90 CHF.



Begleitprogramm

EIN SURREALISTISCHER SONNTAG AUF PLATEFORME 10

19. MAI 2024

Die drei Museen der Plateforme 10 feiern an einem Sondertag gemeinsam den Surrealismus. Auf dem Programm: Workshops, Spiele und andere Überraschungen.

VORTRAG – BEGIERDE SCHAFFEN: DIE SURREALISTISCHEN ZEITSCHRIFTEN

Vortrag von Julia Gelshorn und Thomas Hunkeler, auf Frz.

21. März um 18 Uhr

Julia Gelshorn und Thomas Hunkeler, Professorin für Kunstgeschichte bzw. Professor für französische Literatur an der Universität Freiburg, diskutieren über die Bedeutung der surrealistischen Zeitschriften. Diese kollektiven Werke par excellence sind eine der bevorzugten Ausdrucksformen der Surrealisten. Die Vortragenden setzen sie in Beziehung zu den vom mudac ausgestellten Objekten der Begierde und suchen zu zeigen, dass diese Begierde in Flugblättern, Gedichten und Wortspielen der surrealistischen Zeitschriften in schriftlicher Form gestaltet und ausgedrückt wird. So werden die Zeitschriften durch ihr Design selbst zu Objekten der Begierde.

FAMILIENWORKSHOP– SURREALISTISCHE GLASMALEREI

Für Kinder ab 6 Jahren mit der Künstlerin Bérénice Blois, auf Frz.

13. April um 14.30 Uhr

Entdeckt surrealistische Motive in der Ausstellung des mudac und entwirft eigene Werke mittels Collage, Durchpausen, Zeichenstift und Farben. Die von euch auf Papier geschaffenen Glasmalerei-Entwürfe könnt ihr nach Hause mitnehmen.

KREATIVWORKSHOP – SURREALISTISCHES MELI-MELO

17. April um 14 Uhr, auf Frz.

Im Rahmen des Festivals BDFIL begibst du dich in den Ausstellungen des mudac auf Entdeckungsreise durch den Surrealismus. Inspiriert von dem, was du beobachtet hast, kannst du dein eigenes surrealistisches Werk schaffen und ein gemeinsam gestaltetes Heft mitnehmen. Der vom Verlag askip durchgeführte Workshop ist für alle ab 6 Jahren geeignet, Kinder unter 8 Jahren nur in Begleitung. Kostenlos und auf Anmeldung.

WORKSHOP FÜR SURREALISTISCHE COLLAGEN – TRAUMOBJEKT

Für Kinder ab 6 Jahren mit der Künstlerin Anne-Marie Lendi, auf Frz.

27. März und 24. April um 14 Uhr

André Breton schlug vor, Objekte herzustellen, die mit unseren Träumen verknüpft sind. Spiele auch du mit dem Fantastischen, Seltsamen und Unerwarteten. Stelle dir Objekte vor, die deinen Träumen entspringen, mit nützlichem oder unnützem Design, indem du ihnen eine neue poetische oder skurrile Funktion gibst.

GLASKUNST-TAG – IN DER BLASE DER GLASKUNST

8. Juni 10–18 Uhr

Zum ersten Mal auf Plateforme 10 lädt das mudac zu einem Glaskunst-Tag im Zeichen der (Wieder-)Entdeckung seiner herrlichen Sammlung ein. Von 10 bis 18 Uhr bietet das Studio Niesenglass Switzerland Glasbläserführungen an, gefolgt zur vollen Stunde (10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr) von Führungen, in denen die in unseren beiden Ausstellungen gezeigten Glaskunstwerke vorgestellt werden. Kleine Verpflegung vor Ort.



FÜHRUNG – AUSSTELLUNG OBJEKTE DER BEGIERDE*

Führung mit Mateo Kries, Direktor des Vitra Design Museums, auf Engl.

30. Mai um 18 Uhr

Mateo Kries, Direktor des Vitra Design Museums, bietet eine Führung auf Englisch an, um Ihnen von ihm kuratierte Ausstellung und den Surrealismus im Design näherzubringen. An die Führung schliesst sich ein Aperitif an.

FÜHRUNG – AUSSTELLUNG ALCHEMIE*

Führung mit Amélie Bannwart, Ausstellungskuratorin, auf Frz.

2. Mai um 18 Uhr

Amélie Bannwart, Kuratorin am mudac, zeigt Ihnen eine verborgene Facette der Sammlung, um Sie mit dieser Kunstform vertraut zu machen.

FÜHRUNG – SURREALISMUS, DESIGN UND GLASKUNST*

10., 17. und 24. März, 7., 14. und 21. April, 5. und 12. Mai, 9. und 16. Juni, 7. Juli und 4. August um 14.30 Uhr, auf Frz.

Entdecken Sie mit einer Führerin / einem Führer die beiden Ausstellungen *Objekte der Begierde* und *Alchemie*: Verständnishilfen, Tipps und Erkenntnisgewinne garantiert!

FAMILIENFÜHRUNG – SURREALISMUS, DESIGN UND GLASKUNST

31. März, 28. April und 26. Mai um 14 Uhr

Diese eigens für Familien und Kinder konzipierte Führung bietet Ihnen eine Entdeckungsreise durch die beiden Ausstellungen *Objekte der Begierde* und *Alchemie*. Auf einem Kinderrundgang kann die Erkundung fortgesetzt werden. Ab 6 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Dauer: 1 Stunde. Kostenlos mit dem Eintrittsticket.

KINDERRUNDGANG

Um den Surrealismus anhand von Fotografie und Design zu entdecken, führt Sie eine Broschüre in einfachem Französisch durch die Ausstellungen von Photo Elysée und mudac.

BROSCHÜRE IN EINFACHEM FRANZÖSISCH

Um den Surrealismus anhand von Fotografie und Design zu entdecken, führt Sie eine Broschüre in einfachem Französisch durch die Ausstellungen von Photo Elysée und mudac.

Auf mudac.ch

Auf unserer Website finden Sie alle Begleitveranstaltungen zu den Ausstellungen sowie praktische Informationen, Eintrittspreise und Anmeldeformulare.

*Alle Führungen sind dank des Ringschleifensystems auch für Hörbehinderte zugänglich (auf Anfrage am Empfang). Kostenlos mit dem Eintrittsticket.

Surrealistische Saison auf Plateforme 10

Im Jahr 1924 veröffentlichte André Breton das *Manifest des Surrealismus* und begründete damit eine der wichtigsten Kunstrichtungen des 20. Jahrhunderts. 2024 beteiligen sich die drei Museen der Plateforme 10, MCBA, Photo Elysée und mudac, an den Veranstaltungen zum 100-jährigen Jubiläum mit einer Surrealistischen Saison in Form einer umfassenden kollektiven Reflexion über eine der faszinierendsten und einflussreichsten Kunstbewegungen.



Plakat der Ausstellung *Alchimie. Surrealismus & Glaskunst*.
Grafische Gestaltung © Neo Neo
Fotografie © Daniela & Tonatiuh

mudac

Alchimie. Surrealismus & Glaskunst

Parallel zur Ausstellung *Objekte der Begierde* präsentiert das mudac *Alchimie. Surrealismus & Glaskunst*, eine Auswahl von Werken aus der Sammlung des mudac, die zum Teil zum ersten Mal gezeigt werden und vom Einfluss des Surrealismus auf zeitgenössische Glaskunstschaffende zeugen.

Kuratorium

Marco Costantini, Direktor des mudac, und Amélie Bannwart, Ausstellungskuratorin

Pressedossier und Bildvorlagen in HD zum Herunterladen auf mudac.ch/presse



Marion Adnams, *Emperor Moths / Thunder On the Left*, 1963.
Öl auf Holztafel, 56 × 45 cm © Raw Collection

MCBA

Surrealismus. Le Grand Jeu

12.4.2024 – 25.8.2024

Die erste Themenausstellung, die das MCBA seit 1987 dieser Bewegung widmet, hinterfragt deren beispiellose Aktualität anhand des Spiels. *Surrealismus. Le Grand Jeu* vereint mehr als sechzig Kunstschaffende der Vergangenheit und Gegenwart.

Kuratorium

Juri Steiner, Direktor, MCBA
Pierre-Henri Foulon, Konservator
zeitgenössische Kunst, MCBA
assistiert von Paolo Baggi, externer
wissenschaftlicher Mitarbeiter, und
Eleonora Del Duca, wissenschaftliche
Mitarbeiterin, MCBA

Weitere Informationen auf mcba.ch



Man Ray, *Jacqueline Goddard*, vers 1932
© Man Ray 2015 Trust / 2024, ProLitteris, Zurich

Photo Elysée

Man Ray. Die Fotografie Befreien

29.3.2024–4.8.2024

Photo Elysée präsentiert eine Man Ray gewidmete Ausstellung mit dem Titel «Die Fotografie befreien». Sie zeigt die ganze Bandbreite der Kreativität dieses berühmten Fotografen, der zum Pantheon der Kunstschaffenden des 20. Jahrhunderts gehört.

Kuratorium

Nathalie Herschdorfer, Direktorin

Weitere Informationen auf elysee.ch

Partnerschaften

Eine Ausstellung des

**Vitra
Design
Museum**

Hauptpartner des mudac

Julius Bär

Ausstellungspartner

HUGO BOSS

**ART FOUNDATION
MENTOR LUCERNE**

Praktische Informationen

Presseführung im mudac

→ Mittwoch 6. März 2024 um 10.30 Uhr

Vernissage der beiden surrealistischen Ausstellungen im mudac

→ Donnerstag 7. März 2024

Öffnungszeiten

- Montag: 10–18 Uhr
- Dienstag: geschlossen
- Mittwoch: 10–18 Uhr
- Donnerstag: 10–20 Uhr
- Freitag bis Sonntag: 10–18 Uhr
- Gratiseintritt am ersten Samstag des Monats

Eintrittspreise

- Besuchende können das Angebot «1 Ticket – 3 Museen» nutzen, um alle Ausstellungen der Surrealistischen Saison auf Plateforme 10 zu besichtigen. Gültig 3 Monate.
- Voller Preis: CHF 25.–
- Ermässigten Preis: CHF 19.–
- Duo (Besuch zu zweit): CHF 38.–.
- Gratis für Personen unter 26 Jahren

Medienkontakt

Sylvie Rottmeier,
Verantwortliche Kommunikation – Marketing
+41 21 318 43 59
presse.mudac@plateforme10.ch

Bildvorlagen in HD

mudac.ch/presse

**mudac - musée cantonal de design et d'arts
appliqués contemporains**
Place de la Gare 17
CH - 1003 Lausanne
+41 21 318 44 00
mudac@plateforme10.ch

#mudaclausanne
mudac.ch
plateforme10.ch
f @mudac.design.museum
i @mudaclausanne

Das mudac, kantonales Museum für Design und angewandte Kunst der Gegenwart, ist ein Museum des Staats Waadt, das von der Fondation Plateforme 10 verwaltet wird.



**QUARTIER
DES ARTS
LAUSANNE**

